**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 14

Artikel: In den Bahnen seiner Väter

Autor: Hauser, R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459660

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Umerikanisches Apothekereramen

Im trockengelegten Yankeeland bewirbt fich ein Apotheker=Provisor um eine Anstellung, worauf ihn der betreffende Apothekenbesitzer u. a. fragte:

"Bas werden Sie tun, wenn jemand an den Sodawasserhahn herantritt und mit dem Zeigefinger darauf schlägt?"

"Ich gebe ihm alten Whisky mit Soda."
"Binkt aber der Mann zweimal und schnalzt mit der Zunge?"

"Dann fülle ich das Glas halbvoll mit

Jamaika=Rum."

"Wenn jemand nach Lakrigensaft frägt und hat Daumen und Zeigefinger in der linken Westentasche?"

"So meint er Kognak."

"Drei Winke und ein Zeichen mit dem Daumen über die linke Schulter?"

"Gin für den Mann und seinen Freund."

"Wenn jemand "Hudson" sagt und nach links ausspuckt?"

"Alter Korn mit Wermut."

"Den Kautabak aus dem Mund und in die linke Hand?"

"Einen Cocktail."

"Sie können morgen früh antreten," sagt der Apotheker, "und sollte etwas Besonderes verlangt werden, so sind die Sachen im Keller."

### Der Glasreisende

"Ja, wiffen Sie, ich reise in Glas. Da kann man nicht viel draufschlagen und kommt halt zu nichts." Denis

### Sein Rebenberuf

Steuerkommiffär: "Ihri Hauptbeschäf-

Borgeladener: "Töchterchordirigent und Berficherigsagent!"

Steuerkommissär: "Hend Sie na en Nebetbruef und als was?"

Vorgeladener: "Sekundarlehrer." E. 5

### Verlockend

Reiseschriftsteller beim Durchlesen seiner eben beendeten Schilberung einer wundervollen Gegend:

"Donnerwetter, das ist mir aber sein gelungen! Gar nicht übel gesagt! Macht mir bald selbst Lust, die Gegend endlich einmal anzusehen!"

### Die Fleischpreise

Kundin zum Metger: "Ich habe gehört, daß das Bieh so billig geworden sei, aber die Fleischpreise fallen nicht." "Gewiß Frau Meher, für Lebendvieh

ift der Preis gefallen. Darf ich Ihnen einen ganzen Ochsen schieden?"

# Der Kaffeejaß

Kaum daß der Mann gegessen hat, sieht man, wie er ins Wirtshaus rennt. Dort sindet jene Sache statt, die einen Kasseejaß man neunt.

Betrachte sie, wie sie an Tischen auf ihre bunten Karten stürzen, mit welchem Eifer daß sie mischen; wie sie das Spiel mit Flüchen würzen.

Kanm ist der Nächste in der Tür, liegt schon sein Kartenhäuschen da. Er kommt sich recht verspätet für, entschuldigt sich, warum's geschah.

Er nimmt die Karten in die Hand und sucht nach Trümpsen, schnell sie sassend, dabei sich eilevoll den Stand des Spieles noch erklären lassend.

Dann legt er los, bis ein Erhitzen und bis Begeift'rung ihn ergreifen und es ihm unter schwerem Schwitzen gelingt, die andern einzuseifen.

Wenn man als Unbeteiligter dies ansieht, merkt man, wie ein Brauch, ein siebenfach geheiligter sich abspielt und ereignet auch.

Hier gilt kein Müdesein, kein Ruhn, als ob man schlafbedürstig wäre. Hier muß ein jeder Spieler tun als Unabkömmlicher — aus Ehre.

Oh, täte er das Gleichliche auch im Geschäft mit gleichem Schwung, er fände sicher reichliche Befriedig= und Entschädigung.

# Psychoanalyse

Heutzutag wird alles problematisch. Hört nur, was der Herr Prosessor spricht. Kategorisch sagt er und dogmatisch: "Wirkliche Verbrecher gibt es nicht."

Diebstahl, Notzucht, Raubmord - medizinisch kommt man jedem Schinderhannes bei und entdeckt, wenn solch Objekt man klinisch röntget, daß es halt nicht willensfrei.

Jeder Strolch gilt bald als pathologisch und wird von der Wissenschaft geschützt. Ei, da ist es weiter nichts als logisch, daß man Dir Dein Vortemonnaie stibitzt.

Freu Dich, Landru, pspchoanalytisch gehst auch du in Zukunft straflos aus. Allgemach wird der Verbrecher mystisch und die Welt dafür zum Narrenhaus.

E. Beurmann

# Der Plat an der Sonne

In ber neuen Wohnung. Borbei bes Umzugs Arbeitslaft, bas schlimmste ber Geschäfte, bas uns total beraubt hat fast bes Gelbes und ber Kräfte.

Man schaut sich um, ein bisichen matt, benkt resigniert indessen, ob man noch alle Dinge hat, bie man zuvor besessen?

Um Sonntag früh ruht man sich aus, gemütlich, wie ein Ulter, stellt fest: 's ist alles recht im Haus, sogar ber neue Nebelspalter.

# In den Bahnen feiner Bater

In der Geschichtsstunde hält der Lehrer seinen Schülern einen Bortrag über Abelsgeschlechter. Unter anderem kommt er auch auf den geschichtlichen Ursprung der Beinamen der Herrichter aller Länder zu sprechen. Er setzt den Schülern auseinsander, daß z. B. die Beinamen: Friedrich der Große, Karl der Kühne, August der Starke und so weiter stets die persönslichen Eigenschaften der betr. Mächthaber bezeichne.

Um nun zu prüfen, ob die Schüler den richtigen Sinn der Sache auch wirflich verstanden haben, hält der Lehrer Umstagen unter ihnen. Nachdem einige weitere Beispiele, wie: Peter der Große, Iwan der Schrestliche und viele andere von den Schülern erschöpfend beantwortet worden sind, erhebt sich aus den Reichen die Hand des kleinen Jidor. Der Hern Geschlechte der Potentaten Isidor unn noch etwas anzusühren habe, läßt diesen zu Worte kommen. "Gott der Gerechte" meldet Fsidorchen nun.

### Das Yankeefräulein

Führer: "Dieses, Fräulein, ist der berühmte Rhein."

Die Miß: "Oui interessant. Das ist also die berühnte Rhein, aus das die Rheinwein gemacht wird."

#### Gedankenarmut

"Ich sage stets nur, was ich denke!" "Ach, deshalb waren Sie auch den ganzen Albend so schweigsam, Herr Müller!"

## Unter Freundinnen

"Dein Bräutigam gefällt mir aber gar nicht, der kann doch noch nicht mal mir und mich unterscheiden."

"Das ist ja noch gar nichts, deiner erst kann mich und dich nicht unterschei-

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

num Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leide geben!